



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

86 (28.3.1895) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62296](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62296)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringselohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anzeige:
Die Colonel-Beile 20 Bfg.
Die Reklamens-Beile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meher.
für den lot. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Interimistheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 86.

Donnerstag, 28. März 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Der Großherzog von Baden in Friedrichsruh.

Wenn es Thatsache ist, daß die Reichen Derer sich immer mehr lichten, welche die große Zeit der deutschen Wiedergeburt miterlebt haben, so ist es eine noch augenfälliger Thatsache, daß von den Männern, welche durch persönliche Thätigkeit bei jenen großen Ereignissen mitgewirkt, nur sehr wenige übrig geblieben sind. Großherzog Friedrich gehört zu diesen Wenigen. Wie eine starke Säule, zu der bewundernd und verehrend Baden und Alldeutschland aufschaut, steht er unter uns, das Ideal eines Fürsten. Es trägt daher seine gestrige Begegnung mit dem Fürsten Bismarck den Stempel eines historischen Ereignisses, zwei historische Persönlichkeiten standen sich gestern mit der größten gegenseitigen Hochachtung im Sachsenwalde gegenüber.

Ueber die Begebenheiten in Friedrichsruh werden folgende Einzelheiten berichtet:

Auch gestern früh stand noch eine Ehrenwache der Kürassiere vor dem Bismarck'schen Schlosse. Kurz vor 11 Uhr erschienen zur Abnahme der Standarten die Kürassiere mit klingendem Spiel. Fürst Bismarck stand in der Uniform seines Regiments vor der Thür und begleitete mit seiner gesamten Familie die Offiziere bis an das Gartenthor, wo er sich von denselben verabschiedete. Ungefähr um dieselbe Zeit traf Prinz Heinrich mit seinem Sohne, Prinz Waldemar, und dem Frhrn. v. Seckendorff zu einem kurzen Glückwunschsbesuche ein, anscheinend unerwartet, denn er wurde nicht abgeholt. Bald darauf kamen der Großherzog von Baden, der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, der eine Adresse des Gesamtministeriums überreichte, und dessen Sohn Prinz Alexander an. Sie wurden am Bahnhofe vom Grafen Rankou empfangen. Der Großherzog ließ in seinem Wagen den Reichskanzler neben sich Platz nehmen, im zweiten Wagen saßen Prinz Alexander von Hohenlohe und Wilmowsky zum Schlosse. Am Gartenthor begrüßte Fürst Bismarck die Ankommenenden.

Prinz Heinrich hat mit seinem Besuche den Fürsten Bismarck thatsächlich überrascht. Er ließ sich in der Form anmelden, es seien Marineoffiziere da. Der Prinz und sein kleines Söhnchen Prinz Waldemar, dem Fürst Bismarck ein mit seiner Unterschrift versehenes Bild verehrte, hatten, um von Kiel rechtzeitig einzutreffen, um 5 Uhr aufstehen müssen. In überaus herzlicher Weise begrüßte der Großherzog von Baden, wie Bismarck ein Paladin aus der großen Zeit, dem Fürsten auch die Glückwünsche der Großherzogin aus. Der Großherzog war erstaut, den Prinzen Heinrich vorzufinden. Während im zweiten Zimmer die Begrüßung zwischen diesen Fürstlichkeiten und dem Gefolge stattfand, hielt im ersten Zimmer der Reichskanzler Fürst Hohenlohe Namens des Bundesraths eine längere Ansprache an Bismarck, worauf dieser kurz, aber herzlich erwiderte. Sobald Prinz Heinrich abgereist war, begaben sich die übrigen Gäste zum Frühstück, das einen privaten, fast familiären Charakter hatte, ohne jeden Trinkspruch. Der Großherzog von Baden saß zwischen Bismarck und der Gräfin Rankou, die er zur Tafel geführt hatte, Fürst Bismarck hatte zur Linken den Prinzen Alexander v. Hohenlohe, der Reichskanzler saß neben der Gräfin Rankou. Die Anwesenheit der Fürstlichkeiten, denen in erster Linie die Aufmerksamkeit zugewandt war, brachte es mit, daß zwischen Bismarck und Hohenlohe, abgesehen von den offiziellen Ansprachen, kein längeres Gespräch stattgefunden hat und überhaupt nichts gesprochen wurde, dem nicht die übrigen Gäste beiwohnten. Mit einem langen Händedruck und einer sehr tiefen Verbeugung verabschiedete sich Fürst Hohenlohe am Zuge. Als dieser schon im Fahren war, rief der Großherzog von Baden dem Fürsten zu: „Ich freue mich für Sie über den herrlichen Sonnenschein.“ Unter den zahlreichen süßlichen Ehrungen ist zu erwähnen, daß ein Telegramm des Königs von Italien eingelangt ist.

Der Großherzog von Baden und der Reichskanzler Fürst Hohenlohe sind mit dem Prinzen Alexander v. Hohenlohe und dem Frhrn. v. Wilmowsky gestern Mittag 1,15 Uhr nach Berlin zurückgereist. Der Reichskanzler und seine Familie begleiteten die Gäste bis zum Eisenbahnzuge, der vor dem Parkthore hielt; nachdem der Großherzog den Zug bestiegen hatte, äußerte er zum Reichskanzler: „Es war nicht nöthig, daß Sie hier

blieben. Ich freue mich nur über die Sonne, welche wohlthunend wirkt.“ Vorher am Parkthore äußerte der Großherzog zum Fürsten Bismarck: „Auf Wiedersehen!“ Als der Zug abfuhr, rief der Großherzog, nachdem alle Einsteigenden sich vom Reichskanzler verabschiedet hatten, diesem nochmals Lebewohl zu. Das Publikum brach in laute Hochrufe aus, die Insassen des sohrp'anmäßigen Zuges stimmten darin ein. Fürst Bismarck sah sehr wohl aus und schritt rüstig, nach allen Seiten grüßend, nach dem Schlosse.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. März.

Im Reichstage erzählt man sich, daß von socialdemokratischer Seite eine Erörterung über die vom Kaiser an den Fürsten Bismarck abgesandte Depesche, die die Entrüstung über den Reichstagsbeschluss vom Samstag ausdrückt, angeregt werden soll.

In parlamentarischen Kreisen ist die Meinung verbreitet, daß eine baldige Vertagung des Reichstags, bis zum Herbst bevorstünde, da nicht die geringste Aussicht sei, für diese Tagung vorliegenden Aufgaben noch zu erledigen.

Der Vorsitzende des Bismarckausschusses erhielt auf eine Eingabe an den evangelischen Oberkirchenrath zu Berlin den Bescheid, daß der Oberkirchenrath es sich verlagern müsse, eine Abordnung über Erwählung des 80. Geburtstages Bismarcks im öffentlichen Gottesdienste zu treffen; der Oberkirchenrath sei überzeugt, die evangelischen Geistlichen würden den Dank für die mit Gottes Gnade durch den großen Staatsmann dem deutschen Vaterlande gewordenen Segnungen an geweihter Stätte bezeugen. In welcher Weise die Geistlichen aber das, was die Herzen bewegt, zum Ausdruck bringen sollen, glaubt der Oberkirchenrath den Geistlichen überlassen zu sollen.

Ueber die Haltung der Mehrheitsparteien des Reichstags zur Bismarck-Ehrung schreibt ein ausländisches Blatt, die „Neue Züricher Zig.“, Folgendes:

Daß die Deutschfreisinnigen, soweit sie unter Eugen Richters Führung stehen, nicht Bismarck gratuliren wollten, erklärt sich aus dem unbändigen persönlichen Haß, den dieser radikale Führer gegen den alten Kanzler hegt. Die deutschfreisinnige Partei ist augenblicklich im Reichstage so klein, daß sie sich jede Dummheit verstaten kann, ohne fürchten zu müssen, bei den nächsten Wahlen noch kleiner zu werden. Und eine große politische Dummheit war es von ihr, mit dem Centrum sich in solcher Weise zu verbünden. Aber Eugen Richter hat schon so viel unglückliche Thorheiten in der Parlamentaristik gemacht und ist vom seligen Windthorst so häufig dupirt worden, daß man sich bei ihm über nichts mehr wundern darf. Wöllig unverständlich ist die Haltung der Centruntpartei; man kann nur dann einen Schlüssel dazu finden, wenn man annimmt, daß ihre jetzigen Führer, wenig hervorragend wie sie überhaupt sind, sich ganz in dem Charakter des Kaisers verreckneten. Das Centrum ist darnach listern, maßgebende Regierungspartei zu werden, nicht gar zu offiziell, um nicht die demokratischen Elemente ihrer Wähler kugig zu machen, aber thatsächlich. Und wirklich stehen ja auch dazu die Aussichten nicht schlecht. Bisher hat die Parteileitung alles gethan, um den Kaiser in freundlicher Laune zu halten, denn so viel weiß Jeder, daß die Krone hier noch immer so stark ist, daß eine Partei gegen deren Willen nicht ausschlaggebend wird. Nun zeigt der Kaiser schon seit Wochen in Uebereinstimmung mit dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe den eifrigsten Willen, den Fürsten Bismarck zum achtzigsten Geburtstag und im fünfundsamanzigsten Erinnerungsjahre der Aufrichtung des Reiches hervorragen zu ehren. Trotzdem gibt das Centrum die Parole aus und seht es durch, daß der Reichstag sich von der Ehrung des greisen, politisch nicht mehr aktiven Mannes ausschließt! Was hat diesen Entschluß diktiert? Alter Haß wegen des Kulturkampfes? Dann wäre das Centrum päpstlicher als der Papst, denn dieser hat sich längst mit Bismarck ausgeöhnt! Oder der Wunsch dadurch dem Kaiser vor Augen zu führen, wie stark die Macht des Centrums im Parlamente ist, wenn es wieder Opposition machen will? Oder gar der Glaube, dem Kaiser heimlich einen Gefallen zu thun? Mit Eugen Richter an der Spitze wollen die verbissenen Gegner Bismarcks den Glauben verbreiten, daß die ganze großartige Bewegung im Volke für die Geburtstagsfeier Bismarcks nichts weiter als eine kleinliche Intrigue sei, um damit die dem Fürsten Bismarck antipathischen Minister Böttcher, Welckpich und von Marschall von der Seite des Kaisers fortzubringen. Richter orakelt sogar, Hohenlohe selbst werde dadurch bedroht und beschwören hätten Centrum und Radikale die jetzige Regierung gerettet. Dafür daß es im deutschen Volke ein von jeder politischen Berechnung freies Gefühl der Dankbarkeit und Pietät geben kann, hat dieser vergrimmte Mann ent weder kein Verständnis, oder er hält seine Anhänger für außerordentlich thöricht, um ihnen solche Geschichten einreden zu können.

Eine Anzahl angesehenen Katholiken Leipzig läßt im „Leipzig. Tagebl.“ die Aufforderung an die deutschen Katholiken ergehen, durch Versammlungen und Resolutionen aller Art gegen die Nichtehrung des Fürsten Bismarck seitens des Reichstags nachdrücklich Widerspruch zu erheben und sich von dem Verachte zu reinigen, als wollten sie Deutschlands größtem Sohne keine Ehre erweisen und als seien sie selbst keine Deutschen. Selbst der Papst habe den Fürsten Bismarck wiederholt zu seinem Geburtstage beglückwünscht und auch Windthorst würde ihm diese Ehre nicht verweigert haben. In ähnlichem Sinne hat sich auch „Der Westfale“, das Blatt des verstorbenen Frhrn. v. Schorlemer-Alt, geäußert. Er schreibt: „Fürst Bismarck ist der verdienstvollste Staatsmann Preußens und Deutschlands, den die neuere Zeit kennt, und hat zu seinem 80. Geburtstage eine Ehrung seines Volkes voll auf verdient. Wer ähnlich wie die Franzosen das Bogesenloch, den Kulturkampf stieß vor Augen behalten will, mag sich zurückhalten. Wir für unsern Theil halten es mit der Ansicht eines preussischen Bischofs, der noch zur Zeit seine Diözese mit Kraft und Weisheit regiert. Der Hochwürdigste Herr erzählte dem Schreiber dieser Zeilen bei einer Audienz, daß er eine Unterhaltung mit dem eisernen Kanzler in den 80er Jahren zu den interessantesten Stunden seines ereignisreichen Lebens zählte und knüpfte daran die Bitte, man möge die Person des alten Herrn, an welchen doch Niemand heranreicht, in der Presse nach Möglichkeit schonen. „Schonen Sie mir den alten Bismarck,“ so lautete sein Abschiedswort. Ähnlich hat sich bekanntlich Papst Leo ausgesprochen, indem er nach Bismarcks Rücktritt gelegentlich sagte: „Mi manca Bismarck.“ (Wir fehlt Bismarck).“

In den fränkischen Winzerorten am Main, der Saale und Tauber circulirt gegenwärtig eine von der unterfränkischen Handelskammer in Würzburg verfaßte Petition an den Reichstag um Unterschriften aus Winzerkreisen sowie die Zustimmung von Kommunalbehörden in Weinbauorten gegen das neue Projekt einer Weinkommunalsteuer zu erlangen. Dergleichen sammelt das Gremium für Handel und Gewerbe in Kitzingen in seinem engeren Bezirke Unterschriften gegen die neue Besteuerung. Die Erregung in den Weinbau treibenden Kreisen über die neuerdings drohende Belastung ist eine außerordentlich große, zumal die Schwerverträglichkeit der mährathenen 1894er Miste schwer auf dem ganzen Erwerbsebenen der Weinbauenden ruht.

Das in ganz Holland sehr weit verbreitete Volksblatt „Het Nieuws van den Dag“, ein durchaus liberales Organ, schrieb bereits vor Bekanntwerden des Reichstagsbeschlusses mit grimmiger Verachtung: „Deutscher Reichstag und preussischer Landtag beschließen heute in dem vierthundertjährigen Jubeljahre des ruhmreichen Krieges von 70, der Deutschland die Einheit brachte, beschließen heute — sollte man es glauben! — über die Frage, ob man dem Begründer des Reiches, dem nicht größer zu machen Bismarck am 1. April bei Gelegenheit seines 80. Geburtstages eine Glückwunschsdeputation schicken soll oder nicht? Pygmalien, die sich glücklich schätzen müßten, den Riesen noch einmal anzuschauen! Illiputaner, für welche es eine Ehre sein muß, zwischen den Fußsäulen dieses Colosses im Gausmarsch hindurchzuschreiten!“ Der Artikel schließt: „Wer am 1. April, diesem Festtag, ein Unrecht übt, und zwar gegen sich selbst am meisten, das sind die, welche abseits stehen und fehlen! Thatsachen, wie solche, daß das Deutsche Reich besteht und sein Begründer 80 Jahre alt wird, lassen sich nicht wegschwächen und verlieren nichts an Wahrhaftigkeit dadurch, daß ein Theil der Volksvertretung, und wäre es auch der größte, heute Enthaltung übt.“

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. März.

Am Tische des Bundesraths: Dr. v. Böttcher, v. Källner, Dr. Graf v. Posadowsky, Frhr. v. Marschall.

Das Haus ist gut besetzt, namentlich das Centrum ist stark vertreten. Die Tribünen, Hof- und Diplomatenloge sind überfüllt.

Vizepräsident Frhr. v. Buol eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl des Präsidenten und eines Vizepräsidenten.

Gültspräsident Spahn, der die Wahl des Präsidenten geleitet hat, verkündet das Ergebnis mit folgenden Worten: Abgegeben sind 291 Zettel, davon 105 weiße. (Beifall rechts. Gelächter links.) Von den übrigen Zetteln lauten 188 auf den bisherigen Vizepräsidenten Frhrn. v. Buol (Beifall im

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Schaunmachung. Den Betrieb der Marktloose an Sonn- und Festtagen etc.

Schaunmachung. Die Bormahme einer Hauskollekte in Käferthal etc.

Aufgebot. Auf Antrag des Reichensführers Albert Spannagel in Waldhof etc.

Fahrenh-Versteigerung. Mitamtsgerichtlicher Ermächtigung versteigere ich etc.

Fahrenh-Versteigerung. Mitamtsgerichtlicher Ermächtigung versteigere ich etc.

Personalkredit. von 500 Mark aufwärts bis zum höchsten Betrage besorgt etc.

Fahrenh-Versteigerung. Im Auftrage versteigere ich Samstag, den 30. März d. J. etc.

Zwangs-Versteigerung. Freitag, den 29. März 1895. Nachm. 2 Uhr etc.

Fahrenh-Versteigerung. Im Auftrage versteigere ich Samstag, den 30. März d. J. etc.

Zwangs-Versteigerung. Freitag, den 29. März 1895. Nachm. 2 Uhr etc.

Gründlicher Frau- Conversationsunterricht an Damen wird ertheilt etc.

Strümpfe und Socken werden prompt und billig angefertigt etc.

Silberwaren-Versteigerung in Q 3, 1. Freitag und Samstag, den 29. und 30. d. Mts. etc.

Silberwaren-Versteigerung in Q 3, 1. Freitag und Samstag, den 29. und 30. d. Mts. etc.

Bergebung

Schlosser-Arbeit. No. 837. Die Lieferung und Aufstellung von ca. 600 Ibm. Einzelfeigungen aus Eisenkonstruktion etc.

Städt. Gaswerk Mannheim. Beschäfte des Leuchtgases vom 18. März 1895 bis 24. März 1895 etc.

Holz-Versteigerung. Samstag, den 6. April d. J. Vormittags 9 Uhr anfangend etc.

Submiffion. Das Ausschreiben des Sandlochwelers pro 1. April 1895/96 soll im Submiffionswege vergeben werden etc.

Möbeltransport-Gesellschaft Karl Kaubeck, jr. befindet sich 60148 Lit. P 4, 10, part.

Im Anpflanzen und Unterhalten von Gärten, Balkonen und Gräbern empfiehlt sich bestens zu billigen Preisen Friedr. Edelmann etc.

Personalkredit. von 500 Mark aufwärts bis zum höchsten Betrage besorgt J. Biontai etc.

4 bis 6000 Mk. auf ein Haus in bester Lage als gute Hypothek gesucht etc.

Gründlicher Frau-Conversationsunterricht an Damen wird ertheilt bei möglichem Honorar etc.

Strümpfe und Socken werden prompt und billig angefertigt und angewebt etc.

Silberwaren-Versteigerung in Q 3, 1. Freitag und Samstag, den 29. und 30. d. Mts. etc.

Silberwaren-Versteigerung in Q 3, 1. Freitag und Samstag, den 29. und 30. d. Mts. etc.

Silberwaren-Versteigerung in Q 3, 1. Freitag und Samstag, den 29. und 30. d. Mts. etc.

Silberwaren-Versteigerung in Q 3, 1. Freitag und Samstag, den 29. und 30. d. Mts. etc.

Silberwaren-Versteigerung in Q 3, 1. Freitag und Samstag, den 29. und 30. d. Mts. etc.

Silberwaren-Versteigerung in Q 3, 1. Freitag und Samstag, den 29. und 30. d. Mts. etc.

Concordien-Kirchendor.

Donnerstag, 28. d. Mts. Probe Nachm. 5 Uhr 7. Anaden u. Abends halb 9 Uhr 1. Herren 60995

Arb.-Fortb.-Verein R 3, 14. Unsere Mitglieder laden wir zu dem heute (Donnerstag) stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. Morgenstern im Lokal etc.

Theater-Prob. Der Vorstand.

Von Bremen nach New-York in 7 bis 8 Tagen Baltimore Norddeutscher Lloyd Bremen

Harmonikas. Instrumente, deren Besttheile u. Saiten empfiehlt in nur prima Qualität zu billigsten Preisen

Das Patent- u. techn. Bureau von F. Siebened in Mannheim, L 11, 29a etc.

Alte Bücher einzeln wie ganze Biblioth. kauft zu höchsten Preisen. H. Bender's Antiqu. N 4, 12.

Gebrauchte Bücher einzeln u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. F. Reunich, Buchhlg. N 3, 7/8.

Fahnenstangen in allen Farben und Längen, sowie Spitzen. 61003 Friedr. Vock, J 2, 4.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Arsenik) und giftigen Auszehrungsmittel etc.

Dr. Reisa's Selbstvergiftung. Preis 3 Mark. Lesen jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Laster leiden, sowie ausrichtigen Behandlung retten jährlich zu bezahlen durch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Böhm. Bettfedern Verstandhaus Berlin N.O., Landbärgerstr. 39 etc.



Winterrheinsalm Seezungen, Turbot Zander Hummer, Austern Welschhahnen Pouarden, Enten Hahnen, Tauben.

Jac. Schick Gr. Hoflieferant. C 2, 24, u. d. Theater.



Schellfische, Cablian, Jander Hecht, Schollen, Rothzungen, Fesem, Seezungen, Gachsische (Rothzungen) Frischer Weser-Salm.

Stockfisch. Die billigsten Tagespreise Stralsunder Fischladen E 1, 10. Rudolf Wothke.

Prima Holländer Schellfische Cablian, Vadscholle Feinsten Wimer Stockfisch Merlan Bratbäcklinge frisch eingetroffen 61006

Alfred Hrabowski, D 2, 1. Telephon 488.

Orangen schöne, süße Frucht per Stück 5 Pf. 61005 bei Georg Dietz, Teleph. 559. am Markt.

Landbutter pr. Pfd. 90 u. 95 Pfg. H 10, 28, 2. Stock.

Wein. Roth u. 1 Mark an pr. Flasche. Weißer v. 50 Pfg. an pr. Flasche. Garantirt rein. M 5, 5. 58450

Kartoffel. prima, garantiert mehlfreiche Waare. Dillst. J 4, 1. 60958

Karl Seinz, Gärtner, Seitenheimerstraße 34 empfiehlt sich zum Anlegen und Unterhaltung von Gärten etc.

Eine Kleidermacherin, im Anfertigen von Confirmations- und Damenkleidern, sowie in Kindergarderobe nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an etc.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln) angenommen und prompt und billig besorgt. 33863

Q 5, 19 parterre. Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Einladung zur Feier des Geburtstages

Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck am 1. April 1895.

Die unterzeichneten Einwohner Mannheims beabsichtigen die Vollendung des achtzigsten Lebensjahres Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck - des Ehrenbürgers hiesiger Stadt - durch ein

Festmahl

am 1. April d. J., feierlich zu begehen. Dieselben erlauben sich hierdurch die zahlreichen Verehrer des Altverehrten zur Betheiligung an dieser Festlichkeit etc.

Einzeichnungslisten liegen auf: auf dem Rathhaus 2. Stock, im Laden der Engelhard'schen Tapetenfabrik E 1, 1, bei Th. Sohier, O 2, 1, bei C. F. Heikel, O 3, 10 und in Stadtpark.

- Wassermann, A., Landgerichtspräsident. Wassermann, C., Reichstagsabgeordneter. Wassermann, Felix, Rm. Bauspach, Andr., Hauptlehrer. Bauer, Pfarrer. Baumann, C., Professor. Dr. Behagel, Professor. Beck, Obesbürgermeister. Bernay, Stadtrat. Bonquet, Stadtverordneter. Bräutig, Bürgermeister. Dr. Clemm, Stadtrat. Jullerat, Druckereibesitzer Kaiser, Oberzolinspector. Kallenthaler, Stadtrat. Kern, Sch., Stadtverordneter. Dr. Kehler, prakt. Arzt. Könlige, Landgerichtsrath. Kuhn, Jakob, Stadtverordneter. Ladenburg, C., Commerzienrath. Ladenburg, W., Stadtrat. Dr. Lamey, M., Geh. Rath Lanzer, Hofkapellmeister. Lang, Sch., Commerzienrath.

Dr. Glaser, Commerzienrath. Groh, Stadtrat. Gruber, Stadtrat. Hartmann, Sch., Stadtverordneter. Hang, Gymnas. Director. Pedel, Ferd. Sr., Hofmusikalienhändler. Pirsich, Stadtrat. Pirschhorn, Stadtrat. Hofmann, Adalb., Rectoratsverweser. Jordan, Stadtrat.

Muthaber, Delan. v. Müdt, Geh. Reg. Rath. Scheyerer, Oberbetriebsinspector. Schindler, Kaufmann. Seib, Fiscal-Anwalt. Senbert, Major a. D. Nlm, Stadtverordneter. Ulrich, Landgerichtsdirekt. Walser, Schuldirector. Zeiler, Stadtdirector. Dr. Zoller, Realgymn. Director.

Zwangsversteigerung.

Am nächsten Freitag, den 29. März 1895, Nachmittags 3 Uhr zu Ludwigshafen a. Rh., im Hause Oggersheimerstraße 10, versteigere ich gegen baare Zahlung: 3 broncirte Metall-Lobtenfärge, 21 Rindertobtenfärge, 2 große eichene Tobtenfärge, 3 tannene Tobtenfärge, 1 weiterer Tobtenfärge.

Die Versteigerung findet voranschicklich statt. Weingarth, Königl. Gerichtsvollzieher in Ludwigshafen a. Rh., Kaiser Wilhelmstraße 26.

Mein Bureau (und Wohnung)

beefindet sich jetzt 60997 C 1, 16, 1 Treppe gegenüber dem Café Francaid. Dr. Theodor Alt, Rechtsanwalt.

Todes-Anzeige.

Fremden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin

Elise Krauss

geb. Fischer gestern Nachmittags 5 1/2 Uhr nach schwerem Leiden zu sich zu nehmen. Um stille Theilnahme bitte im Namen der Hinterbliebenen: Der tiefbetrübte Gatte Leonhard Krauss, Ober-Postsecretär. Mannheim, den 28. März 1895.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause U 3, 24 aus statt. (Dies statt besouderer Anzeig.) Evangel. protest. Gemeinde. Donnerstag, 29. März 1895. Trinitatiskirche. Abends 6 Uhr Predigt. Der Wittib

Bismard-Feier.

An unsere Mitbürger

richten wir das höfliche Ersuchen, anlässlich des 80. Geburtstag...

Das Fest-Comité.

Kaiser Friedrich. 03, 4.

Donnerstag, den 28. März, Abends 8 Uhr Petermann-Concert.

Erste Mannheimer Zuschneidenschule A 2, 1. A 2, 1. Gebirten Damen zur Nachricht...

Frau B. Derva-Roschmann. Mittheilung.

Einer verehrlichen Randchaft machen wir bekannt, dass wir das...

Buchbinderei sowie Schreibwarenhandlung unter der alten Firma...

Mannheim, 27. März 1895.

Heirath.

Staatlich angestellter Beamter. Ende der 30. mit 43000 jährlicher...

Ein fast neues Velociped billig zu verkaufen.

Ein Zweirad mit Aufstreifen. Fast neu, einlithisches Fabrikat...

Ein altes, aber hübsches, im 6. Feld, in wegen Aufhabe...

Gründlichen Unterricht in der italienischen u. spanischen Sprache...

Sprachunterricht wird gründlich und billig erteilt in französisch, englisch u. italienisch...

Ein gebrachte Oberbank mit oder ohne Zubehör zu verkaufen...

Gebr. guterhalt. Otto, franz. Lehrbuch für Lektorschulen...

An- & Verkauf von Liegenschaften u. sonstige Vermittlungen...

Verkauf Gutgehendes kleines Colonialwaren-Geschäft...

Ein kleines Haus mit Bad, in der Mitte der Stadt, unter sehr günstigen Bedingungen...

Schiffschlosserei. Wegen Abreisens des Inhabers ist eine gut eingerichtete Schiffschlosserei...

Salon-Pianino neu, sehr schön in Ton und Ausstattung...

Wir suchen sofort mehrere tüchtige Verkäuferinnen, gleichviel welcher Branche...

Wir suchen sofort mehrere tüchtige Verkäuferinnen, gleichviel welcher Branche...

Wir suchen sofort mehrere tüchtige Verkäuferinnen, gleichviel welcher Branche...

Wir suchen sofort mehrere tüchtige Verkäuferinnen, gleichviel welcher Branche...

Wir suchen sofort mehrere tüchtige Verkäuferinnen, gleichviel welcher Branche...

Wir suchen sofort mehrere tüchtige Verkäuferinnen, gleichviel welcher Branche...

Tüchtige Mädchen werden gef. u. empfohlen...

Ein ordentliches Mädchen auf's Ziel gesucht...

Ein fleißiges Mädchen für das Magazin gesucht...

Gefucht auf's Ziel bürgerliche Mädchen, Haus- und bessere Kindermädchen...

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit...

Ein tüchtiges Kindermädchen auf's Ziel gesucht...

Ein junges Mädchen zu Kindern auf's Ziel gesucht...

Ein braves fleißiges Mädchen auf's Ziel gesucht...

Ein ordentl. Mädchen, das Liebe zu Kindern hat...

Ein junges Mädchen, das guter Familie, mit schöner Handschrift...

Stellen suchen Ein junger, akademisch ausgebildeter Auswanderer...

Ein solider, 27 J. a. Mann, (eh. und kinderl.) sucht Stellung...

Ein Gärtner übernimmt im Loglohn oder Accord Bier- und Gemüsegeräten...

Betheiligung. Tüchtiger Kaufmann wünscht sich an einem bestehenden rentablen Geschäft...

Ein tüchtiger junger Kaufmann sucht einige Vertretungen...

W. Hirsch Nachfolger. Haupt- u. Central-Bureau Mannheim, U 6, 16.

Wir suchen sofort mehrere tüchtige Verkäuferinnen...

Wir suchen sofort mehrere tüchtige Verkäuferinnen...

Ein Mädchen (hier fremd), mit guten Kenntnissen, sucht als Zimmermädchen...

Haushälterin, ja kinderlose Witwe, in gewohnt. und feiner Küche tüchtig...

Ein geb. Fräulein aus anst. Familie sucht Stelle als Haushälterin...

Tücht. Mädchen mit gut. Kenntnissen suchen auf's Ziel Stellen...

Ein geb. Fräulein, welches mit der Buchführung vollständig vertraut ist...

Lehrlingsgesuche Ein ordentl. Junge in die Lehre gesucht...

Gg. Eisenhuth, F 3, 13 1/2. Posamentier-Lehrling findet auf Ostern gute Lehrstelle...

Offene Lehrlingsstelle. In einem größeren Expeditions-Geschäft...

Lehrling mit guten Vorkenntnissen, Judische Mittelschule für Rheinisch-Westph. Transport...

Lehrlingsstelle In einem ersten Material- und Farbwaren-Großhandlungshaus...

Lehrling per April aus achtbarer Familie mit guten Schulleistungen...

Ein Lehrling In einem Colonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft...

Ein Lehrling In einem Colonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft...

Lehrling In einem Colonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft...

Mietthgesuche Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern...

Mietthgesuche Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern...

Mietthgesuche Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern...

Mietthgesuche Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern...

Haupt-Niederlage von Mathens Müller, Eltville. Germania-Sect u. schwarz. Etiquette.

Table with 2 columns: Lot numbers and winning amounts. Includes 'Serienloose' and 'Gewinnplan'.

Nationaltheater. St. Bad, Hof-u. Nationaltheater. Vorstellung den 28. März 1895. Der verlorene Sohn.

M. Hirschland & Co.

Frühjahr- und Sommer-Moden 1895.

Unsere letzten **Nouveautés** und **Modelle** sind eingegangen, und laden zum Besuche unserer Ausstellung höflichst ein.

Wir empfehlen in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

Baby-Hütchen

in Crêpe de Chine, Seide, Cachemire, Batist und Spitzen.

Batist-Helgoländer in kleinsamer Form mit Rüsche, 75 und 100 Pfg.

Runde Batist-Hütchen 50, 80, 100, 150, 200 Pfg.

Cachemire-Käppchen

mit Pompons für Knaben 45 Pfg.

Cachemire-Baby-Hütchen

mit Rüsche 75 Pfg.

Kinder-Strohüte

mit Rüschengarnitur in vielen Ausführungen 40 Pfg.

Süßgarn. Schulhüte

50, 70, 100, 150, 200, 300 Pfg.

Florentiner Hüte

von 75 bis 500 Pfg.

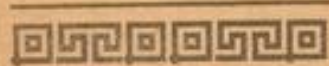
Modifiaunen erhalten Rabatt.

Garnirte

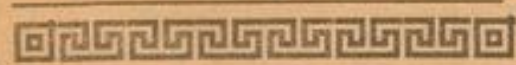
Samen-

Ungarnirte und

Knaben-Hüte



Eigenes Einkaufshaus in Paris.



Ungarnirte Damen-Hüte zu 25, 40, 50, 100 Pfg.

Eleg. Bordenhüte 150, 200, 300, 500 Pfg.

Garnirte Damen-Spizzen-Hüte in großer Auswahl zu 150 Pfg.

Bessere Spizzen-Hüte mit reicher Garnitur 200, 300, 500 Pfg.

Spitzen-Capotten 150, 200, 300, 400, 500 Pfg.

Modell-Copien:

Damen-Strohüte in modernen Geflechten und eleganter Garnitur 5, 7 bis 10 M. Spitzenhüte in bester Ausführung mit Pariser Zuthaten 5, 7 bis 10 M. Modell-Hüte zu 15, 20 und 25 M.

Pariser Originalhüte

zu ebenfalls mäßigen Preisen.

Knaben-Hüte

zu 25, 35, 50 bis 200 Pfg.

Blumen, Federn, Reiter, Laubzweige, Guthöden, Borden, Flügel und Franzen in Jet,

Spachtel-, Gold- u. Strohborde Bänder, Spitzen etc.

in großer Auswahl.

60968

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hoff.

Ist zu Puddings, Milchspeisen, Flammrys, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Soseen, Cacao etc. vortreflich. In Colon., Delicat- u. Drog.-Hdlg. in Päck. à 60, 80 u. 16 Pf. zu hab.

H. Lill, Hofphotograph.

Emil Büblers Nachflgr. 59851

— Kettefied und renommiertes Atelier am Plage —
B 5, 14, nahe am Stadtpark. Telefon 835.

Spezialität:
Unveränderliche Photographien
feinster Ausführung.